Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Alles we thun / darumb
Darumb das m der mesth
Dest nach erlyger wär /
yotlicher vmd gerecht /
licher sich ꝛc
Al nu Jhus xij Jar
alt was da was
ein hochzeit / Zw nem so
sph sprach zu Maria wel
wir auch gen Nem vnd
Jhm das chind mit vns
furen Maria fragt da
Jhm Jhus antwurt vn
Sprach Ich will mit dir
Zu dem tempel Also fu-
ren sy zu dem tempel
vnd prachten mit in
r Opfer nach her /
Moyses gepot da sy das
tetten Da zugen sy wi-
der haim vnd vergassen
Jhus res chinds vmd
liessen das m dem tem-
pel / wann sy wantten /
er wär mit andern fe-
rwntten hin gangen
Also gieng sy Dest pell'
lim nach / vnd do sy sein
nicht funden da wurd
sy gar trawrig vmd
giengen pald gen Na-
zareth vnd gedachten
Da funden in da haim /
pey andern chinden das
gesthach nicht Dauon
gewunnen sy grosf lawd
vnd giengen pald wid'
gen Nem vnd suchten
das chind da pis an de
Dritten tag Da giengen
sy in den tempel Da-
funden sy Das chind
Jhus sitzn vnder den
Judisln Maister / vnd
las in eine püch von
dem pheterm Isaias
vnd fragt sy tesser /
ward Der sy im nicht
chind antburtten / Dar
umb wurden sy ser er-
zirnt vnd nam sy /
grosf wunder das dem
Jungen chind dye ge-
schrifft so chund was
Ler Maria ꝛc chind
ersach do nam
Sy es an Jr hant vnd
Sprach zu im Dein vat
vnd ich haben dich ge-
sucht vnd sein in grosm
lawd gewesen vmb dich
heut Den dritten tag
Jhus antburt vnd sprach
west ꝛc nicht Das ich